



RENDITEKAISER

Gekrönte Aktien

Kleine Werte mit großer Rendite – abseits des Mainstreams finden Anleger immer wieder Aktien mit überdurchschnittlicher Rendite

Zweistellige Dividendenrendite

Unternehmen	ISIN	jährliche Rendite 10 Jahre in %
Custodia Holding	DE0006496003	22,6
Adcapital	DE0005214506	14,8
Franconofurt	DE0006372626	10,7
Turbon	DE0007504508	10,4
KAP Beteil.	DE0006208408	9,5
Eisen- und Hüttenwerke	DE0005658009	7,1
SHF Communication	DE000A0KPMZ7	7,1
Sino	DE0005765507	7,1
ProSiebenSat.1	DE000PSM7770	6,7
RTL Group	LU0061462528	6,6
Deutscheeteiligungs AG	DE000A1TNUT7	6,6
Haemato	DE0006190705	6,6
Leifheit	DE0006464506	6,4
Amadeus Fire	DE0005093108	6,4
C-Quadrat	AT0000613005	6,2

Stand: März 2017

Quelle: DSW-Dividendenstudie 2017

Den Dax locker abgehängt

Eine Dividendenstrategie, die jeweils zum Jahresanfang in die 15 Aktien investiert, die in der Vergangenheit die höchsten Dividendenrenditen erzielten, hätte weit besser abgeschnitten als Dax und MDax.

Dividendenstrategie Renditekaiser



Krone: Nur Aktien mit überdurchschnittlicher Ausschüttung dürfen sich Renditekaiser nennen



Mehr als 20 Prozent Dividendenrendite pro Jahr – und das über eine Dekade. Kein Märchen, sondern Realität. Wer einmal einen intensiven Blick in den Rückspiegel wirft, entdeckt gerade unter den sogenannten Smallcaps einige Werte, die selbst den MDax alt aussehen lassen, vom Dax ganz zu schweigen. Kleine Aktien ganz groß – auf diesen Nenner lässt sich dieses Phänomen bringen.

Und wie wird diese Dividendenrendite berechnet? Dafür wird die Summe der während des Jahrzehnts ausgeschütteten Dividenden durch den durchschnittlichen Aktienkurs im Verlauf dieser Dekade geteilt. Auf hohe Werte kommen neben den erwähnten dominierenden kleineren Unternehmen auch Dax-Werte wie ProSiebenSat.1 (s. Tabelle links).

Christian W. Röhl und Werner H. Heussinger vom Internet-Portal „DividendenAdel“ haben sich, basierend auf der durch die DSW-Dividendenstudie bewährte Methodik des „magischen Vierecks“, deutsche Unternehmen und ihre Ausschüttungspolitik angesehen. Wobei das magische Viereck die Kriterien Kontinuität, Wachstum, Ausschüttungsquote („Pay-out“) und Rendite einschließt. Kontinuität heißt, dass mindestens zehn Jahre in Folge die Dividende beibehalten wurde; Wachstum heißt, dass die Dividende angehoben wurde; Pay-out heißt, dass die Ausschüttungsquote in den vergangenen drei Jahren zwischen 25 und 75 Prozent lag; Rendite heißt, dass die kumulierte Dividendenrendite der vergangenen Jahre größer als ein Prozent pro Jahr war.

Magisches Viereck als Orientierung. Wer dieses magische Viereck konsequent anwendet, stößt unter deutschen Aktien auf ausgewiesene Renditekaiser, sprich Werte, die schon seit Jahren eine zweistellige durchschnittliche Dividendenrendite vorweisen können. Allerdings sollten Trüffelsucher dafür einmal ausgetretene Pfade verlassen und abseits der üblichen Indizes nach herausragenden Dividendenaktien suchen. Röhl und Heussinger, die Köpfe hinter „DividendenAdel“ und Autoren des Buchs „Cool bleiben und Dividenden kassieren“, haben 15 Aktien mit